//Siglinde Lang

Introduction

Kulturelle Produktion fassen wir als ein kritisches und aktives Mitgestalten der eigenen Lebenswelt(en): *(1) In den ersten fünf Themenausgaben von *p-art-icipate* haben wir aktuelle Forschungsansätze, kontroverse Debatten sowie Projekte und Fallstudien diskutiert, die unserer Prämisse ‚Kultur aktiv gestalten' folgen: Initiieren (No. 1), Engagieren (No. 2), (öffentlich) Kommunizieren (No. 3) sowie *Intervenieren* (No. 4 und No. 5) stellen zentrale Handlungsfelder kultureller Produktionsprozesse, die eines verbindet: Zum Nachdenken, oft auch Agieren anzuregen, um Prozesse der Neuverhandlung eines kulturellen Status quo zu evozieren.

Rethink! ist nun die 6. Ausgabe des Programmbereichs Zeitgenössische Kunst und kulturelle Produktion, aber gleichzeitig auch die 1. Ausgabe in der neuen Periode 2014-2017 des Kooperationsschwerpunkts Wissenschaft & Kunst (siehe Grußwort von unserem Leiter, DDr. Schwaighofer). In dieser 2. Periode gehen wir verstärkt der Frage nach, wie künstlerische Strategien den Kreislauf der Kulturproduktion aktiv mitgestalten (können), sodass eine kulturelle Veränderung in Richtung einer partizipativen Kultur ermöglicht werden kann. Wir werden Projekte umsetzen, die sowohl mit dem Rahmenthema Konzepte – Resonanz – Transfer eng verzahnt, als auch mit Drittmittelanträgen, forschungsorientierter Lehre und konkreten Vermittlungsaktivitäten verknüpft sind.

Rethink! verstehen wir demgemäß als Schnittstelle zum Vergangenen und als Blick in zukünftige Aufgaben: Die in dieser Ausgabe versammelten Artikel, Fallbeispiele und Rückblicke auf Aktivitäten des vergangenen Studienjahres beziehen sich und verweisen auf diese Zielsetzungen. Besonders freut uns, dass wir Ergebnisse der von uns intendierten engen Verbindung von Forschung, Lehre und Vermittlung präsentieren dürfen: Denn aktuelle Forschungsprojekte verweisen auf die konkrete Zusammenarbeit mit Studierenden, wie auch zahlreiche Beiträge von Studierenden verfasst wurden, die nicht nur – im Sinne von Transfer – über forschungsorientierte Lehrveranstaltungen berichten, sondern auch eigene Projekte und Konzeptionen vorstellen. Allen Studierenden – wie auch allen Autor_innen dieser Ausgabe – sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt!

Unsere Empfehlungen gelten jenen Publikationen und Artikeln, die zum Themenfeld ‚Kulturelle Produktion' im letzten Studienjahr verfasst worden sind. Und verpassen Sie nicht, in unseren open space reinzuschauen: Dort erwartet Sie ein Mitschnitt einer Performance zu „P_ART_ICIPATE", die für die W&K Feierlichkeiten im Oktober 2014 von unseren Studierenden konzipiert und umgesetzt wurde!

Doch auch im Oktober 2015 gibt es etwas zu feiern: An dieser Stelle dürfen wir nämlich unserer Co-Leiterin, Elisabeth Klaus, von ganzem Herzen zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren! Bereits 2010-2014 hat sie als Leiterin (gemeinsam mit Elke Zobl) des internationalen Uni-Lehrganges M.A. in Cultural Production eng mit dem Programmbereich zusammengearbeitet und uns stets mit Rat und Tat in Forschungsprojekten und organisatorischen Agenden unterstützt. Diese Ausgabe möchten wir – Elke Zobl und Siglinde Lang als Herausgeberinnen – ihr widmen und uns für die gute Zusammenarbeit bedanken!

p-art-icipate wird ab heuer nur mehr einmal jährlich erscheinen, um sich stets den Aktivitäten des gesamten vergangenen Studienjahres widmen zu können. Denn viele (Lehr-)Projekte gehen über zwei Semester. Im Preview erhalten Sie einen ersten Vorgeschmack auf unsere Aktivitäten in 2015/16, die dann sicherlich auch

Inhalt von eJournal No. 7 sein werden!

Allen Leser_innen wünsche ich textuelle und – vereinzelt auch – visuelle Impulse zum Reflektieren, Umdenken und Assoziieren!

Herzlichst,
Siglinde Lang
Inhaltliche Koordination der 6. Ausgabe

//Zur Person

Siglinde Lang

Siglinde Lang ist seit 2009 als Senior Scientist am Programmbereich Contemporary Arts & Cultural Production, nebenberuflich als freie Kulturmanagerin und Dozentin tätig, davor u.a. Leiterin der Kommunikationsabteilung der Kunstuniversität Linz. Studien der Germanistik & Kulturjournalismus (Wien, 1994-2000), Postgraduate Lehrgänge in Marketing und BWL (London, 1999 und Deutschland, 2001- 2002), Masterstudium in Medienkunst & Kulturtheorie (Berlin/Linz, 2006 – 2009), Doktoratsstudium der Kommunikationswissenschaft (Salzburg, 2011-2014). Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Partizipatives Kulturmanagement, künstlerisch-kulturelles Unternehmertum und Partizipative Räume und kollaborative Wissensproduktion.

Mehr Info

//Fussnoten

*1 *Siehe dazu v.a.: Artikel „Re-think: Kultur produzieren?!“*